

Wo stehen die Solothurner Parteien? 11 Fragen an die 447 Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten (Teil 8)

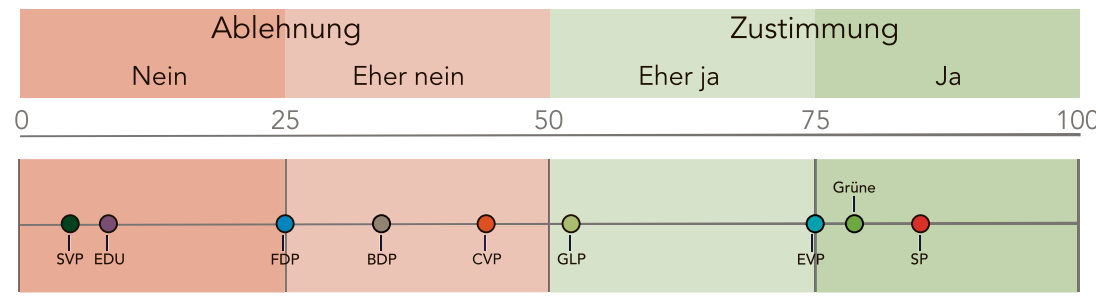
KANTONALE WAHLEN
MÄRZ 2013

Und das sagen die Regierungsratskandidaten

Würden Sie Steuererhöhungen befürworten, um das Defizit des Kantons zu verkleinern?

Name	Partei	Antwort
Remo Ankli	FDP	Nein
Andreas Bühlmann	SP	Ja
Roland Fürst	CVP	Eher nein
Esther Gassler	FDP	Ja
Peter Gomm	SP	Ja
Roland Heim	CVP	Eher nein
Hugo Ruf	Parteilos	Nein
Albert Studer	SVP	Nein
Bridit Wyss	Grüne	Ja

Würden Sie Steuererhöhungen befürworten, um das Defizit des Kantons zu verkleinern?



Die jeweilige Position entspricht dem Mittelwert der Partei und wurde aus den Antworten ihrer Kandidierenden auf den smartvote-Fragebogen ermittelt.

www.smartvote.ch

Hund erschossen: Jäger angezeigt

Grenchen Die Staatsanwaltschaft des Kantons Solothurn prüft derzeit eine Strafuntersuchung gegen jenen Jäger, der am 21. Januar oberhalb von Grenchen einen Hund erschossen hatte (wir berichteten). Die Polizei hat gegen den Jäger von Amtes wegen Anzeige erstattet, wie der Regionalsender Tele M1 berichtete.

Bei dem Vorfall hatte der Jäger am Waldrand oberhalb Grenchens den Hund «Stummeli» erschossen, den er für einen Fuchs gehalten hatte. Am 28. Januar sei sie von der Stadtpolizei Grenchen für eine Einvernahme aufgeboten worden, sagt Hundebesitzerin Renate Moser gegenüber Tele M1. «Strafrechtlich ist es hier eine Sachbeschädigung», so der Aargauer

Rechtsanwalt Reto Leiser. Er geht nicht davon aus, dass der Jäger verurteilt wird. Für die Schadenersatzforderung der Hundebesitzerin von rund 1800 Franken sieht der Anwalt aber gute Chancen. Den Betrag würde der Jäger auch bezahlen, wie er gegenüber Tele M1 sagt.

Renate Moser war damals mit fünf Hunden auf einem Spaziergang, als der Portugiesische Wasserhund «Stummeli» von einem Schuss getroffen wurde und starb. Der Schütze, ein Jäger aus der Region, hatte den kleinen Hund in der Dämmerung für einen Fuchs gehalten. «Ich bin selbst Hundehalter und ich würde so etwas nie mit Absicht tun», erklärte er damals gegenüber dieser Zeitung. (LDU)

Region beeinflusst Haltung

Vergleich Kandidaten weichen von Amtei zu Amtei von Parteilinie ab

Die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Solothurn ticken bekanntlich je nach Region nicht gleich. Doch offenbar ist je nach Gegend auch grün nicht gleich grün, freisinnig nicht gleich freisinnig, und selbst innerhalb der SVP gibt es Nuancen, wie eine Auswertung des Smartvote-Fragebogens offenbart. Bei den grossen Parteien (SVP, FDP, CVP, SP, Grüne) gibt es Fragen, bei denen je nach Wahlkreis die Antworten (Mittelwert der Kandidierenden derselben Partei je Amtei) recht unterschiedlich ausfallen.

Abzocker-Initiative spaltet SVP ...

Die Kantonsratskandidaten der FDP sind bei der Raumplanungsfrage je nach Amtei unterschiedlicher Meinung. In Dorneck-Thierstein sind die Kandidierenden mehrheitlich gegen die Vorlage, über die am 3. März abgestimmt wird, währenddem die

Kandidierenden in Solothurn-Lebern und Bucheggberg-Wasseramt im Durchschnitt weder dafür noch dagegen sind. Die FDP-Kandidierenden aus Olten-Gösgen sind hingegen knapp dafür, jene aus Thal-Gäu sind recht deutlich dafür.

Auch bei der SVP marschieren nicht alle auf einer Linie. Bei der Abzocker-Initiative ist sie nicht nur von Kanton gespalten. Die Kandidierenden aus der Amtei Solothurn-Lebern sind knapp für die Initiative, über die ebenfalls am 3. März abgestimmt wird. Die Kandidierenden aus Bucheggberg-Wasseramt sind am deutlichsten gegen die Abzocker-Initiative. Die SVP-Kandi-

dierenden der übrigen Amteien sind alle im Durchschnitt knapp gegen die Abzocker-Initiative. Bei der CVP weht je nach Amtei beim Atomausstieg ein anderer Wind. Die «Schwarzen» aus der Amtei Dorneck-Thierstein sind sehr deutlich, jene aus Olten-Gösgen unterdurchschnittlich stark und jene aus Thal-Gäu am wenigsten deutlich für den Atomausstieg.



Gäu Richtung Olten – Beispiel schlechter Raumplanung. SIMON DIETIKER

dierenden der übrigen Amteien sind alle im Durchschnitt knapp gegen die Abzocker-Initiative.

Bei der CVP weht je nach Amtei beim Atomausstieg ein anderer Wind. Die «Schwarzen» aus der Amtei Dorneck-Thierstein sind sehr deutlich, jene aus Olten-Gösgen unterdurchschnittlich stark und jene aus Thal-Gäu am wenigsten deutlich für den Atomausstieg.

... der EU-Beitritt die SP

Bei den Grünen wiederum zeigen sich unterschiedliche Meinungen nach Amtei bei der Frage, ob der Umwelt- und Landschaftsschutz zugunsten der erneuerbaren Energien gelockert werden soll. Im Durchschnitt sind die Kandidierenden der Grünen zwar knapp für eine Lockerung der Vorschriften, je nach Amtei gibt es aber deutliche Unter-

schiede: Die Grünen aus Bucheggberg-Wasseramt, dem Thal-Gäu und Dorneck-Thierstein sind klar für eine Lockerung. Die Kandidatinnen und Kandidaten aus Olten-Gösgen sind im Durchschnitt nur ganz knapp für eine Lockerung, jene aus Solothurn-Lebern hingegen knapp dagegen.

Die Frage nach einem EU-Beitritt scheidet die Geister bei den Genossinnen und Genossen. Mit Ausnahme jener aus Dorneck-Thierstein sind die übrigen SP-Kandidierenden nach Amtei im Durchschnitt knapp gegen einen EU-Beitritt in den nächsten vier Jahren. (MRU)

@ ausserdem zum Thema

Das Dossier zu den Wahlen von 3. März unter www.solothurnerzeitung.ch

INSERAT

Baloise Bank SoBa



«Wir beobachten die globalen Finanzmärkte. Das ist unser Versprechen, damit Sie beruhigt schlafen können.»

Marina Laus, Rainer König
Baloise Bank SoBa

Unsere Beratung.
Ihre finanzielle Sicherheit.

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

Basler
Versicherungen

Nachrichten

Egerkingen Karambolage in «Gäupark»-Tiefgarage

In der «Gäupark»-Tiefgarage ist am Dienstag, kurz nach 14 Uhr, eine Frau mit ihrem Auto in einen parkierten Wagen gefahren. Dieser stiess in ein weiteres parkiertes Auto. Grund des Unfalls war nach Polizeiangaben ein medizinisches Problem der 50-jährigen Autolenkerin. Sie musste ins Spital überführt werden. (SZR)

Büsserach Lieferwagen beschädigt Kandelaber

Der unbekannte Fahrer eines Lieferwagens hat am Dienstag gegen 7 Uhr an der Grienstrasse in Büsserach einen Kandelaber gerammt. Schaden: mehrere 1000 Franken. Laut Polizei muss es sich um einen weissen Lieferwagen mit Doppelkabine, offener Ladendecke und Metallaufbau handeln. Hinweise nimmt die Polizei unter 061 785 77 01 entgegen. (SZR)



Boningen Lenkerin im Auto eingeklemmt und verletzt

Eine 23-jährige Autofahrerin kollidierte am Dienstag, um 16.45 Uhr, an der Fulenbacherstrasse in Boningen frontal mit einem Baum. Der Wagen sei aus derzeit noch unbekanntem Grund von der schneebedeckten Fahrbahn abgekommen, schreibt die Kantonspolizei in einer Medienmitteilung. In der Folge kollidierte das Auto am rechten Fahrbahnrand frontal mit einem Baum. Beim Aufprall wurde

die Fahrzeuglenkerin in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Sie musste durch Angehörige der Feuerwehren Olten und Untergäu aus dem Wrack geborgen werden. «Mit mittelschweren Verletzungen wurde sie anschliessend in ein Spital gebracht», schreibt die Polizei weiter. Am Unfallwagen entstand Totalschaden. Während der aufwendigen Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Fulenbacherstrasse kurzfristig gesperrt werden. (SZR)

A1 Salzstreuer bleibt in Wasserrinne stecken

Am Dienstag, um zirka 13.45 Uhr, ist im Baustellenbereich bei Gunzgen ein Lastwagen mit Salzstreuer des Unterhaltsdienstes von der Fahrbahn abgekommen und erheblich beschädigt worden. Der Chauffeur musste offenbar einem weissen BMW ausweichen, der abrupt vor ihm eingespart hatte. Während der Bergungsarbeiten kam es zu erheblichem Rückstau. Die Polizei sucht nun den BMW-Fahrer, Telefon 062 311 76 76. (SZR)